

HALTUNG ANNEHMEN!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Unternehmen längst kein Luxus mehr, sondern in Zeiten des Fachkräftemangels eine schiere Notwendigkeit. Mit Imagepflege alleine ist es aber nicht getan. Experten sagen: Alles eine Frage der Haltung. Auch für kleinere und mittlere Unternehmen ist mit einer familienfreundlichen Grundeinstellung vieles möglich.

Text: WERNER GROSCH _ Fotos: OLAF-WULL NICKEL



Im neuen Kölner Covering-Space „Cowoki“ können Selbstständige arbeiten, während ihre Kinder im selben Gebäude betreut werden.

Unna ist der Nabel der Welt. Je nach Blickwinkel natürlich. Das Bild passt hier durchaus, schließlich geht es um Familienfreundlichkeit. In Unna sitzt die ExTox Gasmesssysteme GmbH, ein Hersteller von speziellen Schaltungen, Gehäusen und Software. Das Unternehmen hat den Bundeswettbewerb der Plattform „Erfolgsfaktor Familie“ gewonnen.

Dass diese Auszeichnung verdient ist, steht wohl außer Frage. Nicht nur, dass ExTox enorm flexibel (Vertrauens-)Arbeitszeiten sogar in der Produktion anbietet. Nicht nur, dass die Kinder oder auch die Eltern der Beschäftigten jederzeit willkommen sind, dass es Familiensprechtag, Kinderfreizeiten und eine Wohlfühl-Managerin gibt, die sich um all das kümmert.

Darüber hinaus ermuntert die Firmenleitung ihre Mitarbeiter, offensiv mit dem Thema Pflege umzugehen. Zwei ausgebildete Pflegebegleiter gibt es heute im Unternehmen, einer davon ist der Geschäftsführer selbst. Pflegebegleiter unterstützen Menschen, die Angehörige pflegen, ehrenamtlich bei dieser oft schwierigen Aufgabe. Das Unternehmen aus Unna hat auch eine eigene Band, und die schrieb gar einen eigenen Song zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Nutzen lässt sich ausrechnen

Eine Managerin fürs Wohlfühl? Ein Popsong über Vereinbarkeit? Etwas viel für manche eher traditionelle Firmenkultur? Möglich. Falsch ist allerdings der Verdacht, dass sich solche vielfältigen Angebote ohnehin nur größere Unternehmen leisten können. ExTox ist ein Mittelständler mit 70 Beschäftigten. Die Unternehmensführung lebt Familienfreundlichkeit aus Überzeugung, aber sie weiß auch, dass es anders kaum geht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen zufrieden sein, sollen langfristig gebunden werden. In Zeiten des weiter zunehmenden Fachkräftemangels ist das von existenzieller Bedeutung.

Familienfreundliche Angebote sind also unabdingbar. Dass sie sich auch betriebswirtschaftlich jedenfalls auf längere Sicht lohnen, ist nicht leicht zu belegen – auch wenn Studien mögliche Renditen von 40 Prozent bei einzelnen Maßnahmen errechnet haben. Unisono bestätigen aber Experten diesen Nutzen, etwa Dr. Regina Ahrens vom Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik an der Uni Münster. Familienfreundliche Unternehmen hätten nicht nur motiviertere